

Medienmitteilung

Swiss Telecommunication Summit L'esprit pionnier – Der erfolgreiche Weg aus der Krise

46. asut-Seminar am 24. Juni 2021 im Kursaal Bern

Bern, 24. Juni 2021 – Unter Einhaltung umfangreicher Corona-Schutzmassnahmen fand im Kursaal Bern der Swiss Telecommunication Summit 2021 statt. Dank einer innovativen Formel konnte der diesjährige Top-Anlass der Schweizer ICT-Branche, teils vor Ort und teils auf einer Online-Eventplattform, rund 500 Teilnehmende aus Wirtschaft, Forschung, Bildung, Verwaltung, Politik und Medien versammeln. Im Zentrum der Referate und Podiumsdiskussionen stand der Schweizer Pioniergeist, der heute stärker gefragt ist denn je, um die anstehenden Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen oder gar als Chance zu nutzen.

Klimawandel, Europapolitik, Kostenexplosion im Gesundheitswesen: Die Corona-Epidemie und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft sind nicht die einzigen Herausforderungen, mit denen sich die Schweiz konfrontiert sieht. Umso mehr, so die Botschaft des diesjährigen Swiss Telecommunication Summit, muss sich die Schweiz auf ihre Stärken besinnen. Auf den Pioniergeist, den Mut und die Risikobereitschaft, mit dem sie im 19. Jahrhundert Industriegeschichte schrieb. Heute kommt den digitalen Technologien die Rolle zu, die damals die Schweizer Ingenieurkunst einnahm.

Pionierinnen und Pioniere schaffen die Grundlagen für Veränderungen. Am Swiss Telecommunication Summit kam eine ganze Reihe von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Forschung zu Wort, die diesen «Esprit pionnier» verkörpern – und mit disruptiven Innovationen etablierte Ideen und Märkte aufbrechen und verändern. Zum Beispiel Mathias Ruch, der sich als CEO und Gründer des Startups Crypto Valley Venture Capital (CV VC) für Blockchainprojekte engagiert. Der Wissenschaftsjournalist Beat Glogger, der auf die Umbrüche in der Medienlandschaft mit der Gründung von higgs.ch reagiert hat, einer Online-Plattform für Wissenschaftsjournalismus. Oder die Jungunternehmerin Dalith Steiger, Mitbegründerin des mehrfach ausgezeichneten AI-Hubs «Swiss Cognitive». Christian Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung von IBM Schweiz, erläuterte, wie die Schweizer Spitzenforschung durch immer neue Pionierleistungen die Erkenntnisse bereitstellt, die Voraussetzung für neue Technologien sind. Und Vanessa Wood, Vizepräsidentin für Wissenstransfer und Wirtschaftsbeziehungen an der ETH Zürich zeigte, dass innovative Spin-off-Gründerinnen und -Gründer mit Kreativität, Leidenschaft und harter Arbeit den Transfer von der Wissenschaft zur erfolgreichen Anwendung ermöglichen.

Auch Krisen können bahnbrechend sein. Bundesrätin Viola Amherd, Chefin des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, rief am Swiss Telecommunication Summit in Erinnerung, dass die Schweiz immer wieder ein besonderes Talent dafür bewiesen habe, durch Krisenzeiten verursachte Zäsuren als Chance zu nutzen. Beides, den Pioniergeist, der sich auf unbekanntes Terrain wagt, und den Mut, Widrigkeiten als Ansporn zu nutzen, hat die ICT-Branche während der Corona-Krise bewiesen. Bea Knecht, Gründerin und Verwaltungsratsmitglied von Zattoo, Pionierunternehmen im Bereich TV-Streaming, bezeichnete sie gar als die (noch) unbesungene Heldin der Corona-Krise, an deren Nutzen für die Schweiz nach dieser schwersten Gesundheitskrise der letzten Jahrzehnte niemand mehr Zweifel anmelden könne. Denn ohne digitale Technologien hätte die Pandemie Gesellschaft und Wirtschaft wohl völlig lahmgelegt.

Zur Sprache kamen aber auch die Hürden, die sich dem Pioniergeist entgegenstellen und die es zu überwinden gilt. So debattierten Pascal Grieder, André Krause und Urs Schaeppi, die CEOs von Salt, Sunrise UPC und Swisscom, mit BAKOM-Direktor Bernard Maissen darüber, wie Telkos der berühmten Commodity-Falle entkommen und sich dabei gegen die globalen Konkurrenten behaupten können. Und die FDP-Ständerätin Johanna Gapany sprach über den Balanceakt der Politik, deren schwierige Aufgabe es sei, mögliche Risiken der Digitalisierung abzufedern ohne ihr Fortschrittpotenzial zu hemmen.

Weitere Einblicke in den Alltag von Pionieren und Pionierinnen gaben Stefan Muff, VR-Präsident und Co-Owner von AXON Management AG, die SRF Direktorin Nathalie Wappler, der CEO der Online-Bank Neon Jörg Sandrock und Sylvia Stocker von ARABESQUE LLQ, die sich bestens mit sozialen Robotern auskennt. Zum Abschluss zeigte Oliver Hess, Gründer und CEO der Wiesenschwein AG,

dass Pioniergeist und bodenständige Landwirtschaft bestens zueinander passen und digitale Technologien zu einem tiergerechten Schweineleben beitragen können.

Mit seinem Seminar bewies der Schweizerische Verband der Telekommunikation (asut) auch selber Pioniergeist: Das Seminar fand als «hybrider» Anlass gleichzeitig im Kursaal Bern und auf einer Online-Eventplattform statt. Aufgrund der strengen Auflagen durfte vor Ort nur teilnehmen, wer geimpft, genesen oder negativ getestet war. Als Alternative ermöglichte asut die Teilnahme über eine Online-Eventplattform mit einem vielfältigen Zusatzangebot. Dazu gehörten neben dem virtuellen Besuch der Begleitausstellung im Forum des Berner Kursaals auch ausgewählte Kurzvideobotschaften sowie viele weitere Hintergrundinformationen.

Für weitere Auskünfte (24.06.2021 ab 16:45 Uhr): Peter Grütter, Präsident asut, +41 (0)79 334 52 12

Die Referate sind ab 25.06.2021 auf der [asut-Website](#) verfügbar.

Über asut

asut ist der führende Verband der Telekommunikationsbranche in der Schweiz. Wir gestalten und prägen gemeinsam mit unseren Mitgliedern die digitale Transformation der Schweiz und setzen uns für optimale politische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft ein.

asut ist auf drei für die Innovationskraft des Landes entscheidende Erfolgsfaktoren ausgerichtet. Die Schweiz soll sich

- durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb als Land mit dem weltbesten Kommunikationsnetz und mit First-Class-Services positionieren,
- durch resiliente Systeme und smarte Infrastrukturen differenzieren,
- als ein auf die digitale Gesellschaft und Wirtschaft zugeschnittener Bildungs- und Forschungsplatz etablieren.

Weitere Informationen unter: www.asut.ch